

Der Empfang der bosnischen Deputation beim Kaiser.

Äußerungen von hervorragenden Mitgliedern der Deputation.

Wien, 28. März.

In einem Parterresalon des Hotel Bristol hatte der serbisch-orthodoxe Metropolit Erzbischof Eugen Letica die Liebenswürdigkeit, einen Mitarbeiter unseres Blattes zu empfangen. In Gesellschaft des Metropoliten von Sarajevo befanden sich der Metropolit von Tuzla, Klarion Radonic, der Metropolit der Herzegovina, Zimonjic, und der Metropolit von Banjaluka, Popovic. Alle Kirchensfürsten beteiligten sich an dem Gespräche, das sich um den Verlauf des Empfanges in Schönbrunn und über den Eindruck, den die Deputation empfangen hat, drehte.

Geheimer Rat Eugen Letica.

Metropolit und Erzbischof von Sarajevo, Erzbischof von Dalmatien.

Der Metropolit Erzbischof Eugen Letica, der zuerst das Wort ergriff, äußerte sich über den heutigen Empfang: Wir sind glücklich darüber, daß uns die Gelegenheit geboten wurde, vor dem Monarchen zu erscheinen und ihm unsere unbedingte Anhänglichkeit und Treue zur Dynastie und zum Reiche zum Ausdruck zu bringen. Der Kaiser zeigte sichtliche Freude über das Erscheinen der großen Deputation, welche die Vertreter der Geistlichkeit aller Konfessionen der Hauptstadt Sarajevo und aller Kreisstädte umfaßt. Die Mitglieder der Deputation waren glücklich, sich überzeugen zu können, daß der Herrscher sich der vollsten körperlichen und geistigen Rüstigkeit erfreut.

Der Metropolit erzählte hierauf, daß er vom Kaiser durch eine besondere Ansprache ausgezeichnet wurde, wobei sich der Monarch nach dem persönlichen Befinden des Metropoliten und nach den Verhältnissen in seiner Metropole erkundigte. Der Metropolit dankte dem Monarchen für die Anteilnahme an seinem persönlichen Befinden und gab in seiner Erwiderung der großen Freude darüber Ausdruck, daß die Deputation die Auszeichnung gemessen habe, in diesen schwierigen Zeiten vor dem Kaiser erscheinen zu dürfen. Er sprach weiter seine große Freude über das ausgezeichnete Befinden des Herrschers aus. Er danke Gott, daß es Sr. Majestät gemeinsam mit den Völkern der Monarchie vergönnt sei, in fester Zuversicht, besonders mit Rücksicht auf die jüngsten Nachrichten von den Schlachtfeldern, die sichere Aussicht zu sehen, daß dieses schwierige Völkerringen zu einem siegreichen Ende für die Monarchie und ihre Verbündeten führen werde. Das biete einen großen Trost. Er bete zum Allmächtigen, daß Gott den Kaiser auch weiterhin bei voller Gesundheit erhalten möge, auf daß er den glorreichen Ausgang des Krieges erlebe und dann die Früchte der großen Anstrengungen, die das Heer im Felde und die Bevölkerung im Hinterlande an den Tag legten, in vollem Maße genießen könne, zum Wohle der Völker, für die der Herrscher stets gesorgt und immer große Liebe an den Tag gelegt habe.

Der Kaiser hörte erfreut diese Kundgebung loyaler Treue an und gab seiner festen Zuversicht Ausdruck, daß den verbündeten Zentralmächten ein siegreiches Ende des Krieges beschieden sein werde.

Klarion Radonic.

Metropolit von Zvornik und Tuzla.

Der Metropolit von Tuzla, Klarion Radonic, teilte unserem Mitarbeiter mit, daß die Initiative zur Entsendung der Huldigungsdeputation von ihm und dem Bürgermeister von Tuzla, Osman Efendi Bilovic, ausgegangen sei. „Diese Anregung“, sagte der Metropolit, „wurde von der Bevölkerung mit großer Freude aufgenommen.“ Die einleitenden Arbeiten waren angesichts der ungeteilten Zustimmung, welche die Anregung gefunden hatte, binnen kurzem durchgeführt, und so konnte die Deputation bereits heute vor dem Monarchen erscheinen. Metropolit Radonic gab seiner Freude über das glänzende Aussehen und das treffliche körperliche Wohlbefinden des Monarchen Ausdruck, das sich unter anderem auch darin äußerte, daß der Kaiser nach Beendigung des offiziellen Teiles des Empfanges sich noch mit vierzehn Herren der Abordnung besonders unterhielt und einen Cercle abhielt, der fast drei Viertelstunden dauerte.

In ähnlicher Weise äußerte sich der Metropolit von Banjaluka, Basilije Popovic.

Betar Zimonjic.

Metropolit der Herzegovina und Zahumlje in Mostar.

Der Metropolit von Mostar, Betar Zimonjic, betonte, daß der Eindruck, den die Deputation von dem Empfang in Schönbrunn erhielt, ein geradezu glänzender war. Der Kaiser habe sich insbesondere darüber hochbefriedigt gezeigt, daß die „jüngsten Lächler der Monarchie“, Bosnien und die Herzegovina, ihre Vertreter an den Hof entsendet hatten, um in den gegenwärtigen ernsten Zeiten der Treue und Anhänglichkeit an den Thron Ausdruck zu verleihen. Der Metropolit sprach das Bedauern darüber aus, daß der Erzbischof Dr. Josef Stadler durch ein eifrigeres Anwohlfsein verhindert war, an der Deputation teilzunehmen und in seiner Vertretung den Weihbischof Dr. Ivan Saric entsenden mußte.

Dr. Jojo Sunaric.

Advokat in Sarajevo.

Unser Mitarbeiter hatte auch Gelegenheit, den früheren Landtagsabgeordneten Advokaten Dr. Sunaric, einen der Führer der Kroaten, zu sprechen.

Dr. Jojo Sunaric schilderte in lebhaften Worten den glänzenden Verlauf der Huldigungsdeputation in Schönbrunn. Auch er gab seiner Freude Ausdruck über den sichtlich guten Eindruck, den das Erscheinen der Deputation auf den Kaiser gemacht hatte. Das Befinden des Monarchen sei wahrhaft ausgezeichnet. Es zeigte sich, welches große Interesse der Kaiser an dem Wohlergehen Bosniens und der Herzegovina nimmt und der Monarch erwies sich in seinen Ansprachen an die einzelnen Mitglieder der Deputation über alle Verhältnisse des Landes und auch über die persönlichen, beruflichen und örtlichen Interessen der einzelnen Mitglieder der Deputation, die er mit Ansprachen auszeichnete, vollständig orientiert.

Aus dem Cercle.

Ueber den Cercle, den der Kaiser nach dem feierlichen Empfange hielt, erfahren wir:

Den ehemaligen Bürgermeister der Stadt Sarajevo, Essad Efendi Kulovic, sprach der Kaiser während des Cercles in französischer Sprache an. Er erkundigte sich bei ihm über die kommunalen Verhältnisse der Stadt Sarajevo.

Mit dem Weihbischof in Sarajevo, Dr. Ivan Saric, besprach der Kaiser die Verhältnisse in Sarajevo und erkundigte sich bei ihm nach dem Befinden des erkrankten Erzbischofs Dr. Josef Stadler.

Der Monarch erinnerte sich während des Cercles bei mehreren Herren, daß er sie noch von seiner Reise in Bosnien im Jahre 1909 kenne.

Besuch der Deputation in Budapest.

Die bosnisch-herzegowinische Huldigungsdeputation wird auf der Heimreise auch Budapest besuchen, wo sie am 30. d. in den Morgenstunden eintrifft. Ministerpräsident Graf Stephan Tisza wird die Deputation im Palais des Ministerpräsidiums empfangen und sodann im Hotel Hungaria die Herren beim Dejeuner zu Gast sehen. Abends wohnt die Deputation der Vorstellung im königlich ungarischen Opernhause bei. Zum Abendessen wurde sie von der Haupt- und Residenzstadt Budapest eingeladen.